



# 1999/45 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/1999/45/home-story>

## Home Story

<none>

Wenn der Maus-Zeiger nur noch epileptisch über den Bildschirm zuckt, der Drucker übergelaufen und die Tastatur mit Buttermilch gefüttert wird, ist es wieder Zeit für den System-Verwalter. Er kommt dann mit schlaun Tipps daher ("Maus putzen!" - "Was, die lässt sich aufmachen?", "Der Arbeitsspeicher vom Drucker ist randvoll mit geladenen Schriften. Ausschalten und das Einschalten nicht vergessen." - "Ach so!", "Da muss wohl die Tastatur gewaschen werden." - "Wollen wir nicht lieber selbst Käse herstellen?"), ist aber sonst ein eher ungn gesehenen Gast im intellektuellen Epizentrum der Redaktion.

Stets kommt er mit neuen Vorschlägen, die das Arbeiten am technischen Gerät effizienter gestalten sollen, aber routiniert an der hartnäckigen Verweigerungshaltung eingespielter Redaktionsmitglieder abprallen. Dass Uhren auch übers Netzwerk synchronisiert werden könnten, wird mit der Gründung eines "Komitees zur Rettung der Echtzeit" beantwortet, und lieber wird noch tagelang mit Disketten in verdreckten Laufwerken hantiert, die weitere schwer lösbare Fragen aufwerfen ("Fehler -39"), als den Steckerkontakt des Ethernet-Kabels im Hub ("Der flache Kasten mit den vielen blinkenden grünen Lämpchen") oder am Rechner zu kontrollieren. Das fällt erst auf, wenn bei Redaktionsschluss versucht wird, den neuen G4 mit einem fälligen Text zu versorgen: Der Marktnischenführer aus Cupertino wusste sehr wohl, warum er aus seiner Produktpalette das Diskettenlaufwerk entfernte. Schließlich ist es ohnehin nur Hort mikro- und makrobakterieller Widrigkeiten der ganz besonderen Art, die wohl nur Er zu Gesicht bekommt.

Die Engelsgeduld, mit der Er Fragen beantwortet, die scheinbar in einer Zeitschleife hängen geblieben sind, ist dagegen rührend, wird aber nur selten honoriert. Die Reinigungsarbeiten an der Tastatur warfen mit Seiner Hilfe dann nur noch wenige Fragen auf. ("Lag die 'Command'-Taste jetzt rechts oder links neben der 'Alt'-Taste?")

Und ob ein Vierzigtausend-Zeichen-Text dann mit akrobatischem Fingergriff in die Tonne geschnippt wird, ohne ihn vorher zu sichern, hat hier eh noch niemanden interessiert.